

ist das Verzinnen älter als die Bronze, ja es bildet die Veranlassung zur Herstellung derselben. Als man von England mehr Zinn erhielt, ging man vom Blattverzinnen zur Eintauchmethode über. Mit Ausnahme der Weißblechfabrikation sind gegen das Altertum keine besonderen Fortschritte zu verzeichnen. Nach dem Nahrungsmittelgesetz dürfen verzinnte Gefäße nicht mehr als 1% Blei enthalten, und bereits Friedrich der Große hat durch einen Erlass und strenge Strafen dafür gesorgt, daß nur mit reinem englischen Zinn gearbeitet wurde. In Frankreich kamen Bleigehalte von 25—42% vor, so daß es zu Bleivergiftungen u. a. auch auf Kriegsschiffen kam. Jetzt wird dort ebenfalls nur reines Handelszinn, welches nicht mehr als 1% Blei enthält, verwendet. Das Verzinnen von gußeisernen Gefäßen erfordert bestimmte Kunstgriffe. Das gußeiserne Gefäß wird gegossen, getempert, angedreht, angewärmt und mit Zinn eingeschmiert. So dann wird es in das Zinnbad und dann rasch in kaltes Wasser getaucht, schließlich wird es mit Kreide poliert und außen geschwärzt. Es sind hauptsächlich englische Fabriken, die gußeiserne Kochgeschirre verzinnen. Seit dem Aufkommen der Emaillegeschirre ist jedoch dieser Zweig der Industrie stark zurückgegangen. Jetzt werden fast nur noch Maschinenteile verzinnt.

Dr. C. Geiger - Düsseldorf: „Betrachtungen über das Kupolofenschmelzen mit trocknem oder nassem Koks“. Auf Grund von Kupolofengichtgasanalysen einer Schweizer Eisengießerei zeigte sich, daß die Verwendung von feuchtem Koks günstigere Schmelzresultate liefert als von trocknem Koks. Es zeigte sich bei Verwendung von nassem Koks eine Ersparung an Brennstoff, doch dürften vielleicht bei veränderter Führung des Kupolofenbetriebes andere Resultate zu erzielen sein; dies gelangte auch in der Diskussion zum Ausdruck.

Österreichischer Ingenieur- und Architektenverein.

Auf Einladung des Vereins sprach am 18./12. 1908 Dr. Nicodem Caro - Berlin „Über das Stickstoffproblem und seine Lösung“. Da der natürliche Zuwachs an gebundenem Stickstoff nicht genügt, um den kontinuierlichen Entzug von Stickstoff im Ackerboden zu ersetzen, ergibt sich die Notwendigkeit der Stickstoffdüngung, auf die bereits Liebig hingewiesen hat. Je intensiver die Landwirtschaft betrieben wird, um so wichtiger wird diese Frage, da der Chilesalpeter nach Berechnungen nur mehr einige Jahrzehnte den notwendigen Stickstoffkonsum zu decken imstande ist. Deutschland zahlt an England über eine Milliarde Mark für ausländische Düngemittel; es ist daher eine wichtige Frage für ein Land, seinen Stickstoffbedarf durch Erzeugung im Lande selbst zu decken. Das Ammoniumsulfat, das als Nebenprodukt der trockenen Destillation der Steinkohlen in Gasfabriken und Kokereien in großem Maßstabe gewonnen wird, ist keine ausreichende Quelle. Die Ammoniakdarstellung aus dem stickstoffhaltigen Torf ist daher von Frank und Caro angeregt worden und durch Anwendung eines modifizierten Mondgasverfahrens auch rationell, da bei dieser Vergasung 70—80% des Stickstoffgehaltes als Ammoniak wiederge-

wonnen wird. Bei Stickstoffgehalten des Torfs über 1% werden nicht nur die Kosten der Vergasung herangebracht, sondern auch die der Umwandlung in elektrische Energie; es ist daher eine Konkurrenz der Gasmaschinen mit der Wasserkraft möglich. Die Anwendung der Kohlevergasung nach dem Mondverfahren auf die nur 20—30% Kohle enthaltenden Zechenabfälle, die sogen. Waschberge, hat sich ebenfalls gut bewährt und liefert 20—30% NH₃. Als wichtigste Stickstoffquelle kommt jedoch der Luftstickstoff in Betracht, der in Produkte umgewandelt werden muß, die von der Pflanze leicht aufgenommen werden. Für die Aktivierung des Luftstickstoffs kommen hauptsächlich zwei Verfahren in Betracht. Das eine ist die Luftverbrennung im elektrischen Strome, die nach den Verfahren von Birkeland und Eydé oder der Bad. Anilin- und Soda-Fabrik zu Stickoxyden und weiter zu salpetersauren Salzen führt, das andere, billigere und rationellere Verfahren führt zum Kalkstickstoff, der in seinem Düngewert dem NH₃ nahesteht und im Boden mit Hilfe der Nitrifikationsbakterien in Salpetersäureverbindungen übergeführt wird. Der Kalkstickstoff wird hergestellt, indem man über erhitztes Calciumcarbid Stickstoff leitet, der gierig absorbiert wird. Neben Calciumcyanamid bildet sich Kohlenstoff in graphitischer Form. Der Kalkstickstoff ist auch wichtig als Ausgangsmaterial für Cyanide, Berliner Blau, Harnstoff und Guanidin, Produkte, die in der Großindustrie bereits auf diesem Wege hergestellt werden. Das Cyanamid polymerisiert sich leicht zu Dicyandiamid, das in der Sprengstofftechnik Verwendung findet. Bei Behandlung mit Wasserdampf gibt der Kalkstickstoff seinen Stickstoff wieder als Ammoniak ab; auf diese Weise kann auch wieder schwefelsaures Ammonium hergestellt werden. Zum Schluß wies Redner darauf hin, daß Österreich durch Ausnützung seiner Kohlenlager und Moore zur rationalen Stickstoffdüngung leicht zur Kornkammer Europas werden könne, und daß mit Zunahme der Bevölkerung der Zusammenhang zwischen Landwirtschaft und Industrie sich immer mehr entwickeln wird.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 21./12. 1908.

81. S. 25 594. Herstellung von Wachstuch oder Wachstuchpapier. Gebr. Siebert, Düsseldorf-Oberbilk. 14./11. 1907.
121. G. 24 389. Gewinnung der in Sulfitzellstoffablauen vorhandenen freien und gebundenen schwefeligen Säure ohne wesentliche Zersetzung der in den Laugen enthaltenen Klebestoffe. Gewerkschaft Eduard, Langen, Hessen. 14./2. 1907.
122. C. 16 712. Darstellung von Azoxy- und Azoxybenzol und deren Homologen. Chemikalienwerk Griesheim, G. m. b. H., Griesheim a. M. 23./4. 1908.
179. M. 28 458. Luftverflüssigungsverfahren nach Zusatz z. Patent 174 362. R. Mewes, Berlin. 25./10. 1905.
180. J. 10 674. Herstellung von hochwertigem Gußeisen aus Graugusschrott und Gußeisenstäben im Flammofen unter Zusatz von Roh-

Klasse:

- eisen zu dem Bade. Max Jahn, Leutzsch bei Leipzig. 25./4. 1908.
- 21f. K. 38 948. Verhütung der Bildung von Hohlräumen in **Glißfäden** bei der Überführung kolloidaler, insbesondere elektrolythaltiger Metallfäden in den krystallinischen Zustand. H. Kuzel, Baden b. Wien. Vertr. Dr. J. Ephraim, Pat.-Anw., Berlin SW. 11. 15./10. 1908.
- 21f. S. 27 711. **Bogenlichtelektrode**, bestehend aus einem von einem Kohlenmantel umgebenen Körper aus mit Metallsalzen versetzter Kohle. Brüder Siemens & Co., Lichtenberg. 30./10. 1908.
- 22b. G. 26 854. Darstellung von **Küpenfarbstoffen** der Anthracenreihe. Ges. f. chem. Industrie, Basel; Vertr.: A. Loll u. A. Vogt, Pat.-Anwälte, Berlin W. 8. 2./5. 1908.
- 22d. A. 15 532. Darstellung von **Schwefelfarbstoffen**. [A]. 31./3. 1908.
- 23d. K. 36 575. Aufarbeitung des **Säurewassers**, das von der Zerlegung der bei der Fettpaltung mit Metallen oder Metalloxyden entstehenden Seifen mittels Säuren herrührt. J. Kellner, Außig a. E., Böhmen; Vertr.: C. Gronert, W. Zimmermann und R. Heering, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 61. 15./1. 1908.
- 26c. A. 15 931. Verfahren und Einrichtung zur Gewinnung des **Ammoniaks** aus Gasen der trocknen Destillation. A.-G. für Kohlendestillation, Gelsenkirchen-Bulmke. 10./7. 1908.
- 28a. R. 26 404. Beizen von **Häuten**; Zus. z. Pat. 200 519. O. Röhm, Esslingen a. N. 22./5. 1908.
- 53e. M. 30 486. Herstellung von **Milchpulver**. Merrell Soule Company, Syracuse, Neu-York; Vertr.: Dr. S. Hamburger, Pat.-Anw., Berlin SW. 13. 28./8. 1906.
- 55b. G. 22 489. Gewinnung eines **Zellstoffersatzes**; Zus. z. Pat. 192 690. Rheinische Kunstseidefabrik, A.-G., Köln. 1./2. 1906.
- 89e. Sch. 27 590. **Verdampfapparat** mit stehend angeordnetem Rohrsystem und ermäßiger Flüssigkeitsstandhöhe. J. Schwager, Berlin. 19./4. 1907.
- d'Aniline. Frankr. Zus. 9811/322 348. (Ert. 25./11.—2./12. 1908.)
- Vorrichtung zur Herstellung von **Indigoküpen** für Färbereien. H. Chauamat, Paris. U n g. C. 1624. Zusatz z. Pat. Nr. 42 176. (Einspr. 1./2.)
- Herstellung neuer **Indigoverbindungen**. [By]. Engl. 4423/1908. (Veröffentl. 24./12. 1908.)
- Isolationsmaterial**. G. H. Rupley. Übertr. General Electric Co., Neu-York. Amer. 904 808. (Veröffentl. 24./11. 1908.)
- Setzen von **Kalk** und ähnlichen Stoffen in Ringöfen. W. Eckhardt und E. Hotop, G. m. b. H. Berlin. Österr. A. 3414/1908. (Einspr. 15./2.)
- Unentzündlicher **Kautschuk**. Pichonet Truchelut. Frankr. 394 477. (Ert. 26./11. bis 2./12. 1908.)
- Behandlung von Geweben mit **Kautschuk**. Hernández. Frankr. 394 414. (Ert. 26./11. bis 2./12. 1908.)
- Elastische **kautschukähnliche Masse**. Lengfeldner. Engl. 25 726/1908. (Veröffentl. 24./12. 1908.)
- Herstellung feuerfester, keramischer oder als Schleifmittel dienender Produkte. E. Seemen, Paris. U n g. S. 4148. (Einspr. 1./2.)
- Verfahren und Schmelzofen zum Schmelzen von Salzen, insbesondere von **Kochsalz**. E. R. Royston, Liverpool, und New Salt Syndicate, Ltd., London. U n g. R. 2085. (Einspr. 1./2.)
- Trockne Destillation von bituminöser **Kohle** u. dgl. Th. Parker, Isonbridge. U n g. P. 2577. (Einspr. 1./2.)
- Masse zur Verwendung bei Herstellung von **Kopierkissen**. E. O. G. Winckler, Neu-York. Amer. 904 590. (Veröffentl. 24./11. 1908.)
- Verfahren und Einrichtung zur Erzeugung von **Kraftgas** aus wasserreichen Brennstoffen. Gebr. Körting, A.-G., Körtingsdorf bei Hannover. U n g. K. 3568. (Einspr. 1./2.)
- Gewinnen **krystallinischer Stoffe** aus Flüssigkeiten. Ch. Ordway, Neu-York. Amer. 905 568. (Veröffentl. 1./12. 1908.)
- Violetter **Küpenfarbstoff** und s. Herstellung. A. Grob. Übertr. Basler Chem. Werke. Amer. 904 867. (Veröffentl. 24./11. 1908.)
- Ätzen von **Küpenfarbstoffen**. [Kalle]. U n g. K. 3338. (Einspr. 1./2.)
- Herstellung eines roten **Küpenfarbstoffs**. Basler Fabrik chemischer Produkte. Frankr. Zusatz 9821/385 920. (Ert. 26./11. bis 2./12. 1908.)
- Herstellung einer **Kunststeinmasse**. F. Lotz und M. Roth, Wien. U n g. L. 2413. (Einspr. 1./2.)
- Kunststeinpresse mit sich drehendem Formtisch. Dr. Bernhardi Sohn, G. E. Draenert, Eilenburg. Österr. A. 457/1908. (Einspr. 15./2.)
- Reinigen, Gießen und Legieren von **Kupfer**. A. J. Roßl. Übertr. The Titanium Alloy Manufacturing Co., Neu-York. Amer. 905 232. (Veröffentl. 1./12. 1908.)
- Entfernen von **Kupfer** aus koagulierter Cellulose. E. Crumière, Paris. Amer. 904 684. (Veröffentl. 24./11. 1908.)
- Verarbeitung von **Kupfererzen** und Hüttenproduktien. E. Abresch, Neustadt. U n g. A. 1236. (Einspr. 1./2.)
- Herstellung von **Lackfarben**. F. M. Winter, Fährbrücke. Amer. 905 264. (Veröffentl. 1./12. 1908.)
- Vorbereitung von **Leder** zur Herstellung von Schuhwerken und anderen Gegenständen. Médé-

Patentliste des Auslandes.

Beizen von **Häuten**. O. Röhm, Esslingen a. N. Österr. A. 1199/1908. (Einspr. 15./2.)

Verfahren um **Hefe** aus Abfallflüssigkeiten d. Brauerei und Brennerei zwecks weiterer Behandlung der Flüssigkeit zu gewinnen. Hamptons. Engl. 13 811/1908. (Veröffentl. 24./12. 1908.)

Beschickung von **Hochöfen**. H. D. Williams, W. Ahlen und A. N. Diehl, Duquesne, Pa. Amer. 905 125. (Veröffentl. 24./11. 1908.)

Imprägnieren von **Holz**. W. A. G. v. Heidenstam und K. L. F. Friedemann, Stockholm. U n g. H. 3330. (Einspr. 1./2.)

Masse zur Behandlung von **Holz**. S. S. Williams, Providence, R. I. Amer. 904 589. (Veröffentl. 24./11. 1908.)

Imprägnieren von **Holz**. W. A. G. v. Heidenstam und K. L. F. Friedemann, beide in Stockholm, und N. A. Svanberg, Elmst (Schweden). Österr. A. 6770/1907. (Einspr. 15./2.)

Herstellung von Bromderivaten aus **Indigo**. Compagnie Parisienne de Couleurs

rie Brichaye, Glageon. U n g. B. 4262. (Einspr. 1./2.)

Masse oder **Lack** für Leder und ähnliche Materialien. C h a m b e r s & L e a v e r. E n g l. 24 024 1907. (Veröffentl. 24./12. 1908.)

Elektrischer **Leuchtkörper**. O. M. T h o w l e s s. Übertr. H. L. T h o w l e s s, Newark, N. J. A m e r. 905 119. (Veröffentl. 24./11. 1908.)

Erzeugung beständiger langer **Lichtbögen** und deren Verwendung zu Gasreaktionen. [B]. U n g. A. 1255. (Einspr. 1./2.)

Mit Farbfilter versehene **lichtempfindliche Platte** und Verfahren zur Herstellung. L. H u s s o n und A. B o r m o t, Philadelphia. Ö s t e r r. A. 6934/1906. (Einspr. 15./2.)

Herstellung von hülsenfreiem Grün- und Darmzalz. A. H e y m a n n, Mannheim. Ö s t e r r. A. 5978/1907. (Einspr. 15./2.)

Herstellung von **Mangan** und Eisenmangan. A. G. B e t t s, Troy, N. Y. A m e r. 905 281. (Veröffentl. 1./12. 1908.)

Behandlung von **Metallerzen**. F. R. C a r p e n t e r. Übertr. T h e A m e r i c a n I r o n a n d S t e e l A l l o y s, Denver, Colo. A m e r. 904 838. (Veröffentl. 24./11. 1908.)

Entfernen von Kohle aus **Metallfäden**. W. v o n B o l t o n. Übertr. S i e m e n s & H a l s k e, A.-G., Berlin. A m e r. 905 402. (Veröffentl. 1./12. 1908.)

Metallreduktionsmaschine. B. M. W. H a n s o n. Übertr. P r a t t & W h i t n e y C o., Hartford, Conn. A m e r. 905 523. (Veröffentl. 1./12. 1908.)

Herstellung von **Metallsulfiden** und Alkalihyposulfiten durch Verwendung von Alkalisulfiten im Entstehungszustande. P i p e r a u t. F r a n k r. 394 441. (Ert. 26./11.—2./12. 1908.)

Metallurgisches Verfahren. A. G. B e t t s, Troy, N. Y. A m e r. 905 280. (Veröffentl. 1./12. 1908.)

Herstellung eines insbesondere als Beize in der Gerberei verwendbaren **milchsäurehaltigen Produktes**. O. H. N o w a k, E. N. E a t o n und J. M. M c V e a n, Chicago. Ö s t e r r. A. 6789/1905. (Einspr. 15./2.)

Darstellung von besonders zur Farblackbereitung geeigneten **Monoazofarbstoffen**. [B]. U n g. A. 1224. (Einspr. 1./2.)

Darstellung von besonders zur Farblackbereitung geeigneten **Monoazofarbstoffen**. [B]. Ö s t e r r. A. 3601/1908. (Einspr. 15./2.)

Extraktion von **Nerol** aus Helichrysum angustifolium und anderem helichrysem Öl. H e i n e & C i e. F r a n k r. 394 496. (Ert. 26./11.—2./12. 1908.)

Herstellung für die Zwecke der Fabrikation künstlicher **Seide**, Schieß-Sprengmaterialien u. dgl. besonders geeigneter **Nitrocellulose**. E. B e r l, Zürich. U n g. B. 4237. (Einspr. 1./2.)

Herstellung und Verwendung von **Ozon**. H. N. P o t t e r. Übertr. C o o p e r H e w i t t E l e c - t r i c C o., Neu-York. A m e r. 905 361. (Veröffentl. 1./12. 1908.)

Herstellung von **Oxalaten** aus den entsprechenden Formaten. E l e k t r o c h e m i s c h e W e r k e, G. m. b. H., Bitterfeld. Ö s t e r r. A. 7317/1906. (Einspr. 15./2.)

Photographisches **Papier** mit Schutzschicht. I. H o f f s ü m m e r, Düren (Rheinland). Ö s t e r r. A. 612/1906. (Einspr. 15./2.)

Verfahren, **Papier** wasserbeständig und geschmeidig zu machen und ihm ein den Blütenblättern ähnliches Aussehen zu geben. A. Müller K a t t o w i t z, Preuß.-Schlesien. Ö s t e r r. A. 2796 1908. (Einspr. 15./2.)

Herstellung einer widerstandsfähigen Masse

als Ersatz für **Papiermaché**. A. H e i l e k, Gablonz a. N. Ö s t e r r. A. 4244/1908. (Einspr. 15./2.)

Herstellung von Homologen der **Paraaminophenylarsinsäure**. [M]. E n g l. 14 937/1908. (Veröffentl. 24./12. 1908.)

Herstellung eines Mittels gegen **Peronospora** und andere schädliche Pilze. G. O d d o, Paiva. U n g. O. 470. (Einspr. 1./2.)

Herstellung von **Platten** aus Faserstoff und hydraulischen Bindemitteln. K. P o h l, Budapest. U n g. P. 2435. Zusatz z. Pat. Nr. 38 962. (Einspr. 1./2.)

Erzeugung **plastischer Massen** für chirurgische und andere medizinische Zwecke. K ü p p e r s. E n g l. 26 820/1907. (Veröffentl. 24./12.)

Masse zur Verhütung des Entweichens von Luft aus Öffnungen in **Pneumatik**. L. H. R o g e r s und A. M y e r s, Wellington, Neuseeland. A m e r. 904 895. (Veröffentl. 24./11. 1908.)

Darstellung **radioaktiver Körper** aus Uran oder Thorium. A. P. H. T r i v e l l i, Scheveningen. Ö s t e r r. A. 3420/1907. (Einspr. 15./2.)

Apparat zur Erhitzung mit **Rohöl**. M a r k s. E n g l. 26 586/1907. (Veröffentl. 24./12. 1908.)

Präparat zum langsamen Entwickeln von **Sauerstoff** und Verfahren zu s. Herstellung. S a r a s o n. E n g l. 23 676/1908. (Veröffentl. 24./12. 1908.)

Technisch vollkommene Trennung von **Schweifegasen** und Teer. R. S t r o b a c h, Magdeburg. U n g. S. 4345. Zusatz z. Pat. Nr. 40 914. (Einspr. 1./2.)

Seife und ihre Herstellung. C. E l l i s. Übertr. E l l i s - F o s t e r C o., New-Jersey. A m e r. 904 520. (Veröffentl. 24./11. 1908.)

Erzeugung eines **Sikkativs**. P i l g r a m. E n g l. 11 031/1908. (Veröffentl. 24./12. 1908.)

Hart kopierende **Silbersalzpapiere**. [Schering]. Ö s t e r r. A. 2788/1908. (Einspr. 15./2.)

Apparat zum Abdestillieren und Gewinnen von Lösungsmitteln bei der Herstellung von **Sprengstoffen**. W. N i k o l s k y, St. Petersburg. A m e r. 904 636. (Veröffentl. 24./11. 1908.)

Herstellung von **Sprengstoffen**. S o u t h A f r i c a n M a g a n i t E x p l o s i v e s S y n d i c a t & B l o x a m. E n g l. 26 823/1907. (Veröffentl. 24./12. 1908.)

Verarbeitung von Kartoffeln für Gewinnung von **Stärke** oder Alkohol neben nährstoffreichem Kraftfutter. K. S t e f f e n, Wien. Ö s t e r r. A. 4199/1906. (Einspr. 15./2.)

Herstellung von **Stärke** in Stücken oder Strahlen. H a r b u r g e r S t ä r k e f a b r i k F r i e d r. T h ö r l, Harburg. Ö s t e r r. A. 2450/1907. (Einspr. 15./2.)

Darstellung löslicher **Stärke**. [By]. Ö s t e r r. A. 4445/1908. (Einspr. 15./2.)

Herstellung von oxydulfreiem **Stahl**. O. T h a l l i n e r, Bismarckshütte. U n g. T. 1442. (Einspr. 1./2.)

Gewinnung von freiem **Stickstoff** aus atmosphärischer Luft. H u r f o r d. F r a n k r. 394 557. (Ert. 26./11.—2./12. 1908.)

Verfahren und Apparat zur Gewinnung von **Stickstoff** aus Luft. B l a g b u r n. E n g l. 25 535 1908. (Veröffentl. 24./12. 1908.)

Gewinnung von **Stickstoffdioxyd** aus Stickoxydluftgemischen mit geringem Stickoxydgehalt. E l e k t r o c h e m i s c h e W e r k e, G. m. b. H., Bitterfeld. U n g. E. 1347. (Einspr. 1./2.)

Herstellung homogener Körper aus **Tantallmetall**. W. v o n B o l t o n. Übertr. S i e m e n s & H a l s k e, A.-G., Berlin. A m e r. 904 831. (Veröffentl. 24./11. 1908.)

Herstellung eines Ersatzmittels für **Terpentinöl**.

Pellnitz. Frankr. 394 467. (Ert. 26./11. bis 2./12. 1908.)

Chemisches Rösten und Entgummieren von Textilfasern. A. Blachon und J. Peretière, Paris. Amer. 905 639. (Veröffentl. 1./12. 1908.)

Ätzen von Thioindigofärbungen. [Kalle].

Frankr. 394 588. (Ert. 26./11.—2./12. 1908.)

Herstellung neuer Produkte aus Thioindigo-farbstoffen. [M]. Engl. 8381/1908. (Veröffentl. 24./12. 1908.)

Herstellung grüner Trisazofarbstoffe. [Cassella].

Frankr. 394 491. (Ert. 26./11.—2./12. 1908.)

Herstellung von Trisazofarbstoff. [Cassela].

Engl. 26 811/1907. (Veröffentl. 24./12. 1908.)

Verstärkungsmasse. Leo Joseph, Schöneberg. U n g . J. 1019. (Einspr. 1./2.)

Verfahren und Vorrichtung zur Vergasung von rohen Brennstoffen. P. Hoering und W. Wielandt, Berlin. Österr. A. 337/1906. (Einspr. 15./2.)

Herstellung von Vielfarbfilters für direkte Farbenphotographie. La Société Anonyme des Plaques et Papiers Photographiques A. Lumière et ses Fils, Monplaisir. U n g . L. 2389. (Einspr. 1./2.)

Verfahren und Vorrichtung zur Vorwärmung von zu destillierenden Flüssigkeiten. Laszlo, E. Budapest. Österr. A. 3654/1905. (Einspr. 15./2.)

Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Explosionsmischung für Wärmeleistungsmaschinen. Dan Martin, London. U n g . M. 2852. (Einspr. 1./2.)

Rührsystem zum Wasserreinigen. Lamy. Frankr. 394 632. (Ert. 26./11.—2./12. 1908.)

Herstellung einer plastischen Masse aus Wolframverbindungen. Siemens & Halske, A.-G., Berlin. Österr. A. 3848/1907. (Einspr. 15./2.)

Behandlung von Hochfenschlacke zur Herstellung von hydraulischem Zement. B. Grau, Kratzwiek bei Stettin. Amer. 905 813. (Veröffentl. 1./12. 1908.)

Trennen von Zink aus Erzen und Verbindungen The Metals Extraction Corporation, Ltd., London. U n g . M. 3247. (Einspr. 1./2.)

Abscheidung von Zink aus seinen Erzen. Hommel & Sulman. Engl. 23 901/1907. (Veröffentl. 24./12. 1908.)

Behandlung von Zinkerzen durch vorheriges Schmelzen der Erze und durch nachheriges Ausfallen des Metalls durch geschmolzenes Eisen. Imbert Process Company, Neu-York. U n g . I. 996. (Einspr. 1./2.)

Verdampfverfahren für Zuckersäfte zwecks Herstellung von krystallisiertem Zucker. Lagrange. Frankr. 394 493. (Ert. 26./11. bis 2./12. 1908.)

Verein deutscher Chemiker.

Bezirksverein Belgien.

Bericht über die II. ordentliche Monatsversammlung in Antwerpen.

Nach Eröffnung der ziemlich zahlreich besuchten Versammlung teilte der Vorsitzende vor dem Eingehen in die Tagesordnung mit, daß er leider recht traurige Nachrichten vorzubringen habe. Unser treues Mitglied Herr Dr. G. Plath, Direktor der Deutschen Ton- und Steinzeugwerke sei fern von der Heimat in Davos einer tückischen Krankheit erlegen. Er erinnert mit warmen Worten daran, wie Herr Dr. Plath, ein äußerst sympathischer und tüchtiger Kollege, dem Bezirksverein stets und sogar noch in den letzten Tagen seines Krankenlagers ein lebhaftes Interesse entgegengebracht habe. Er forderte die Anwesenden auf, dem Dahingeschiedenen ein treues Andenken zu bewahren und sich als äußeres Zeichen der Trauer zur Ehre des Toten von den Sitzen zu erheben, was geschah.

Nach Verlesung einer Ergänzungsliste von angebotenen Vorträgen für den Bezirksverein wurde lange über unsere Mitteilungen und besonders über die Annoncen verhandelt. Neben dem Bestreben, die Mitteilungen interessanter zu gestalten, sollte auch nicht vergessen werden, den Annoncenanteil zu bereichern, es wurde hierin den Mitgliedern eine rege Propaganda empfohlen.

Verschiedene Fragen wurden eingehend besprochen und beantwortet, so daß die offizielle Versammlung erst gegen 11 Uhr zu Ende war, ein Zeitpunkt, an welchem die Brüsseler Mitglieder zum

ersten Male das Vergnügen des Blockzuges zur Heimfahrt von der Versammlung hatten.

F. Groll, Schriftführer.

Märkischer Bezirksverein.

In der am 16./12. stattgefundenen Hauptversammlung wurde für 1909 der folgende Vorstand gewählt:

Dr. Th. Diehl - Großlichterfelde Vorsitzender; Dir. Dr. H. Köhler - Berlin stellvortr. Vorsitzender; Dr. Hans Alexander - Berlin, Schriftführer; Dr. G. Pulvermacher - Berlin Stellvertreter; Dr. E. Sauer - Berlin Kassenwart; Abgeordneter zum Vorstandsrat: Dr. Th. Diehl; Stellvertreter: Dr. Albert Hesse - Berlin.

Württembergischer Bezirksverein.

Sitzung am 11./12. 1908. Vorsitzender: Prof. Dr. Kauffmann; Schriftführer i. V.: Dr. Beißwenger. Anwesend: 22 Mitglieder, 2 Gäste.

In den Vorstand für das Jahr 1909 wurden gewählt: Vorsitzender: Prof. Dr. Philip; Stellvertreter: Prof. Dr. Oskar Schmidt; Schriftführer: Dr. Beißwenger; Stellvertreter: Dr. Mezger; Kassenwart: F. Wider; Stellvertreter: Dr. Röttgen. Abgeordnete zum Vorstandsrat: Prof. Dr. Philip; Stellvertreter: Prof. Dr. Schmidt.

Nach Erledigung des geschäftlichen Teils sprach Herr Dr. Mezger über die „Durchführung der Milchkontrolle“. Der Vortrag wird demnächst in dieser Zeitschrift erscheinen.